

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgeb. Monats-Abnomm. 6/3 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Henkel in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Boten für das Saalkthal.)

(Zwölfter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Epaltale oder deren Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Kanonen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Montagmorgen 12. U. in der Exped. 14. U. in der Exped. 17. U.

Nr. 263.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 9. November

1873.

### \* Wochentibericht.

Die Wahlen der Abgeordneten zum preussischen Landtage haben sich als für einen festen Fortgang der inneren Politik in freisinniger Richtung günstig erwiesen. Die Ultramontanen werden allerdings mit wachsender Verstärkung ihrer Stimmenzahl in den Landtagen, dessen Eröffnung inzwischen am Mittwoch den 12. d. festgesetzt ist, eintreten, aber eine ungleich größere Verstärkung haben die Liberalen, namentlich die national-liberale Fraktion, aufzuweisen, während die in der vorigen Legislaturperiode der Politik Bismarck's fast widerstrebende große Fraktion der Conservativen auf ein einziges Häuflein zusammengeschmolzen ist. Der so bedeutende Zuwachs der liberalen Fraktionen im Hause wird voraussichtlich auch bei der bevorstehenden Erneuerung des Ministeriums unter irgendwie erneueter Präsidentenschaft des Fürsten Bismarck und der laufenden Stellvertretung desselben im Vorhinein durch den Finanzminister Campaignon von wünschenswerthem Einflusse sein. Auch die Reichstagsarbeiten stehen schon vor der Thür; die Reichstagsarbeiten hat die Aufforderung ergeben lassen, die Wahlberechtigten zu treffen. Da die laufende Legislaturperiode erst am 2. März 1874 zu Ende geht, so soll die Auflösung des Reichstages in Kürze erfolgen. Als Termin für die Neuwahlen wird die letzte Woche des December bezeichnet. Für die Berufung des neuen Reichstages ist der Anfang Februar in Aussicht genommen. Der Kaiser hat sich bei der am Donnerstag voriger Woche stattgefundenen Enthüllung des Denkmals für die Gefallenen der Garde-Artillerie eine Erklärung geäußert, welche ihn hinderte, seinem Wunsche gemäß an dem Reichenbegängnisse des Königs Johann in Dresden theilzunehmen, und ihn nöthigte, mehrere Tage das Bett zu hüten; jedoch ist bereits eine entschiedene Besserung eingetreten und darf eine baldige völlige Besserung gehofft werden. Der bairische Landtag ist am Dienstag im Namen des Königs durch den Prinzen Rupprecht eröffnet worden. Eine neue „blauweiße“ Rede des Königs Ludwig II., welche in Garmisch an eine Deputation gehalten sein soll, hat in reichsfreundlichen Kreisen einiges nicht gerade angenehme Aufsehen gemacht, während sie in der ultramontan-particularistischen Presse höchlich belobt wird. Die Rede bezeugt aber unabsichtlich, daß innerwärts der blauweißen Grenzpolitik stellenweise eine recht lebendige Reichsbegierde herrscht. In Braunschweig ist am 4. d. der Landtag wieder zusammengetreten.

Am vergangenen Sonntag ist in Wien die Welt-Ausstellung geschlossen worden. Dieser Act ermannte eines bevorstehenden feierlichen Nimbuss und war ebenso wenig gemüthlich wie die Eröffnung am 1. Mai. Lob und Preis ward den Unternehmern dafür in besondern Maße in der Thronrede zu Theil, mit welcher der Kaiser am 5. den Reichsrath eröffnete. Außerdem wurden in der Rede Gesele angeführt, um Handel und Industrie fortan vor den vortheilhaften Folgen der Erleichterung des Verkehrs zu bewahren, ferner Gesele zur Steuerreform, zur Regelung der Nationalbank, um die Herstellung der Baluta zu erzielen, ferner volkswirtschaftliche Gesele, confessionelle Gesele über die durch Lösung des Concordats entstandene Lücken, Gesele zur Reform des Strafrechts, zur Errichtung eines Verwaltungs-Gerichtshofes, und endlich Verlangen für Unabwies-Vorverzug, Militär-Reorganisation und Verwendung der Gendarmen. Es ist eine hülflose von Antisubjungen, unter denen die so schnellst erwartete Gesele durch Nichterwägung hervorhört.

In Frankreich drängen sich, nachdem die monarchische Verfassung ein so glückliches Ende genommen, die Ereignisse Schlag auf Schlag. „Verlängerung der Vollmachten

Mac Mahon's“ lautete die Parole der Herren Broglie, Müllers-Bosquier, Cbangarnier und Genossen, nachdem sie, aus den Wahlen gelassen, wieder auf ihren Füßen standen, und der Gehors stimmte ein. Und in der That scheint dieser Weg der einzige, der für den Augenblick sich eintragen läßt, und so stimmt dem auch die Republikaner mit ein, wenn auch unter mannigfachen Vorbehalten. Unzweifelhaft ist die Wiedereröffnung der Nationalversammlung vor der Thür, sie sollte mit einer Vollmacht Mac Mahon's in Scene gehen und begreiflicherweise war unter solchen Umständen alle Welt im höchsten Grade auf sie gespannt. Seit gelassen ist sie bekannt, hat aber alle Erwartungen, welche der freisinnigere Theil des französischen Volkes von ihr hegte, schmählich zu Schanden gemacht. Schon bei ihrer Verlesung gab die Linke so laute Zeichen ihres Mißfallens kund, daß Broglie, welcher sie verlas, an die der Würde des Präsidenten schuldige Achtung erinnern mußte. Selten aber hat auch ein nüchternes und gefälligeres Schriftstück zur Inauguration eines Staatsorgans gedient, und während fast man sich nicht, wenn das französische Volk zu dieser Regierung nach und nach alles Vertrauen verliert. Zweierlei ist es namentlich, was sich bei Durchlesung derselben bemerkt macht: einmal die geistliche Umkehrung des Wortes „Republik“, und dann das klare Bekenntnis, daß Mac Mahon in allen Punkten mit Broglie und Genossen einverstanden ist. Seine bisherige Haltung nach konnte man sie und da noch Zweifel hegen, diese Vollmacht aber befestigt dergleichen; man weiß nunmehr, was man von ihm und seiner Regierung zu erwarten hat, das ist nichts Anderes als etwa ein Regiment, wie es Frankreich unter Napoleon unmittelbar nach dem Staatsstreich hatte. Unter Ordnung verhielt er nichts weiter als Selbstregiment. Kaum war die Vollmacht Mac Mahon's verlesen, als Goulard in Uebereinstimmung mit dem Ministerium die Dringlichkeit für den Antrag Cbangarnier auf Verlängerung der Präsidentenschaft Mac Mahon's verlangte; darauf dagegen wollte die Dringlichkeit nur gelten lassen, wenn die constitutionellen und die auf Verlängerung gerichteten Anträge gleichzeitig vor den nämlichen Ausschuss kämen. Die National-Versammlung beschloß mit 362 gegen 345 Stimmen die Dringlichkeit und ertheilte damit zugleich dem Cabinet ein Vertrauensvotum. Da dem Vernehmen nach die Bonapartisten sich bei der Abstimmung über Mac Mahon theilweise der Abstimmung enthielten, theilweise dafür stimmen wollten, so glaubt die Rechte jetzt darauf rechnen zu können, daß die Dictatur des „Präsidenten der Executive“ mit einer Mehrheit von 40 bis 60 Stimmen angenommen werden wird. Die Linke, um die sich der Streit dreht, wird, ist: ob zuerst die Verlesung erfolgt und dann die constitutionelle Wahrung nachfolgen soll, wie die Monarchisten wünschen, oder ob zuerst über die Dursaur'sche Verfassung und dann erst über den Präsidenten der Republik entschieden werden soll, wie die Republikaner wollen. Wie der Kampf verlaufen wird, ist zur Zeit noch nicht abzusehen. Die Stimmung der Mehrheit des französischen Volkes ist für Befestigung der republikanischen Staatsform und so darf man annehmen, daß die endliche Regelung des Verfassungsstreites in diesem Sinne erfolgen wird. Den neuesten Nachrichten zufolge beabsichtigt die Linke eine Berufung an das Volk auf den ersten Sonntag im Monat März 1874, ob Republik, Kaiserreich oder Königthum? und will einen betreffenden Gesetzentwurf demnächst einreichen.

Italien ist jetzt nach dem Besuche Victor Emanuel's in einem Zustand von politischer Wechselseitigkeit eingetreten, welcher gegen das vorausgegangene politische Parteisysteme vortheilhaft absteht. Das Land hat Ruhe und Sammlung, um

an die wichtigsten Probleme eines staatswirtschaftlichen Lebens zu denken. Der Justiz-Minister ist mit einer Verbesserung des Strafgesetzbuches beschäftigt, in dem ganze die Todesstrafe beibehalten werden, aber auf einen geringen Zahl von Fällen beschränkt werden soll.

Die spanische Regierung ist bemüht, alle Kräfte des Landes anzufragen, um die beiden Aufstände niederzuschlagen. Zur neuesten Beschluß geht dahin, alle waffenfähigen jungen Leute, welche das Alter von 20 Jahren erreicht haben und zur Reserve gehören, unter die Fahnen zu berufen, wodurch sie bis jetzt eingezogenen Reservemannschaften auf 130,000 Mann erhöht werden würden. Im Norden haben wieder die Carlisten noch die Regierungstruppen Fortschritte gemacht; in Cartagena herrscht großer Unruhe unter den Aufständischen. Die algerische Armee, Deutschland wollte die Philippinen an sich reißen, hat wieder Boden gefunden, und man erzählt zur Befestigung dessen von zwei deutschen Kaufleuten, die 6000 Gewehre für die Seeräuber von Polo an Bord gehabt, aber von einem spanischen Kriegsschiff nach zur rechten Zeit abgeholt worden seien. Einer der namhaftesten Staatsmänner der pyrenäischen Halbinsel, Antonio de los Rios y Rosas, ist vor einigen Tagen gestorben.

Die Wehrzahl der englischen Minister ist nach London zurückgekehrt, und die Cabinet-Berathungen werden demnächst wieder beginnen. Die Vorbereitungen für den Afschlußkrieg werden mit Eifer fortgesetzt. Die Nachrichten aus Cape Coast Castle melden, daß ein bisher zweifelhaftes Negerebent, der ein Grünjuchaber der Afschicht ist, sich zum Bundesgenossen der Engländer erklärt hat. Gerüchtesweise verlannt, daß der Afschicht ein allgemeines Bormarisch gegen die Engländer an der Küste beabsichtigt, welches für letztere nur erwünscht sein kann, da ihnen dadurch der gefährliche Marisch in das Innere wahrscheinlich erspart werden dürfte. Die Eigentümer des Dampfers Wurtli, welcher das Auswandererschiff Vortrefflich in den Grund bohrte sind vom Admiralsgerichts zu 24,000 s. Schadenersatz verurtheilt worden. In Danemark ist die Wahlbewegung im vollen Gange; am 14. d. soll es sich ausweisen, ob das Land die Steuererweiterung der Einkünfte aufsteht und den Kampf gegen das Ministerium fortsetzen will oder nicht. Der Reichsrath hat am 3. d. eine Drohung, mit dem ganzen Reichereiverein vor das Schloß zu rücken und den König zur Annahme des Gesetzentwurfes für die Gesele und für zu zwingen, wahrnehmen wollen, ist aber durch Verhaftung daran verhindert worden.

Die Pforte hat, um mit Oesterreich wieder auf freundschaftlichen Fuß zu kommen, den Bai von Bosnien, Affim Pascha, abgesetzt und die Veröffentlichung der bosnischen Denkschrift ausdrücklich befohlen. Die Suez Canal-Commission hat sich über das internationale Tonnenmaß noch nicht geeinigt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 7. November.

Von den Freunden des Hrn. v. Blandenburg wird behauptet, daß die Verhandlungen zwischen Borkin, ihm und den Mitgliedern des Cabinetes wegen Uebernahme des landwirtschaftlichen Ministeriums zu Ende geführt worden sind. Herr v. Blandenburg hätte eine Reihe von Concessionen gemacht, unter welchen sich in erster Linie seine Zustimmung zum Civilgesetz befindet. Sollte von oppositioneller Seite im Abgeordnetenhause ein Angriff auf die Integrität des Ministeriums zu erfolgen, so würde sich der selbstvertreitende Ministerpräsident Herr Campaignon in der Lage befinden, die

### Das Testament des Commerzienraths.

[41] Roman von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

17. Ungefähr eine Stunde später befand sich Stübbe noch immer auf seinem Zimmer. Noch einmal hatte er den ihm von Egger mitgetheilten Plan nach allen Seiten überlegt und zweifelte nicht an dessen Ausführbarkeit. Ein anderes beschäftigte seinen Kopf: er sah nach, auf welche Weise er Egger überreden könnte. Derselbe hat ihm für die Herbeischaffung des Testaments zwanzig bis dreißig Tausend Thaler versprochen, sein habhaftiger Sinn verlangte mehr. Egger erschien ihm nicht als leichtsinniger junger Mann, weshalb sollte er das nicht begnügen?

Zwisch malte er sich Sabine's Schreden aus, wenn alle ihre Hoffnungen vernichtet wurden, und die Verstärkung des Hauptmannes, wenn die Polizei bei ihm erschien, Handauslegung hielt, das Testament fand und ihn verhaftete. Er gönnte ihm diese Strafe.

Um denselben Augenblicke podete es an seine Thür. Ehe er noch „Gerein!“ rief, wurde dieselbe geöffnet und der Polizeicommissar Durgas trat, von zwei Polizeibeamten begleitet, ein.

Das Blut wich aus den Wangen des Candidaten, allein den wirklichen Grund, weshalb die Polizeibeamten kamen, ahnte er noch nicht. Er glaubte nur, daß es sich um eine Handauslegung bei ihm handelte und war rasch gefaßt, weil das Testament sich nicht mehr in seiner Wohnung befand.

„Was wünschen Sie, meine Herren?“ sprach er, den Beamten entgegen tretend.

„Ich verhafte Sie im Namen des Geseles“, entgegnete Durgas.

„Wozu?“ rief Stübbe und trat bestürzt einen Schritt zurück.

„Weshalb?“

„Sie werden den Grund selbst wissen, ohne daß ich ihn zu sagen brauche.“

„Ich weiß keinen.“ Stübbe vermochte diese Worte kaum hervorzubringen.

„Sollten Sie bereits vergessen haben, daß Sie ein Testament entwerfen?“

Die Augen des Candidaten traten fast aus ihren Höhlen heraus und waren starr auf den Commissar gerichtet. „Der wagt das zu behaupten?“ brach er stotternd hervor.

„Haben Sie es nicht selbst meinem Neffen übergeben und Ihre That eingestanden?“

„Ihrem Neffen?“ wiederholte Stübbe. Er verstand die Worte des Commissars nicht.

„Ganz recht. Herr Egger ist nicht der Neffe des Commerzienraths, sondern ein Polizeicommissar und heißt Hermes.“

„Sie hatten ihn gebeten, die Rolle des amerikanischen Neffen zu spielen, und er hat sie wirklich vortrefflich durchgeführt!“

„Ha! ha!“ rief Stübbe, — mehr vermochte er nicht hervorzubringen. Er sah ein, daß er verloren war, er selbst hatte sich veranlassen, weil (soffen die Bekanntschaft ihm durch den Kopf hin und hals bewußlos) sah er auf einen Einfall.

Auf dem Gebirge lebte noch in ihm ein unauflöslicher Haß gegen den, der ihn gestürzt und verlorb hatte.

Ohne Widerstand ließ er sich von den Polizeibeamten fortführen und in einen vor dem Hause stehenden Wagen bringen, — sein Leben war beendet!

Zu derselben Zeit eilte Rother zu Marie, um ihr die freundliche Nachricht zu überbringen.

„Nun bist Du reich!“ rief er. „Die Wichtigkeit des Testaments kann Niemand anfängern, fast das ganze Vermögen Egger's fällt Dir zu!“

Marie vermochte dies Glück kaum zu fassen. Sie war durch Rother's Liebe so befreit, daß sie kaum noch einen Wunsch gehabt hatte. Sie erstarrte fast bei der Vollmacht.

„Und noch eine andere Nachricht bringe ich Dir“, fuhr Rother fort. „Sie ist nicht freudiger Art, allein sie wird Dich trotzdem beruhigen.“

Marie, deren Vater in kein Wörter. Der Mann, den er mit dem Messer tödchen, ist doch und der Arzt des Hospitals, in welchem er liegt, hat mir die Versicherung gegeben, daß sein Leben nicht gefährdet sei.“

Wirke diese Mitteilung auch beruhigend, so rief sie doch zugleich trübe Erinnerungen und Gedanken in ihr wach.

„Was wird aus meinem Vater werden?“ fragte Marie.

„Der Strafe wird er nicht entgehen.“

„Und worin wird dieselbe bestehen?“

„Marie, ich kenne seine Schuld nicht genau, — darüber hat nur das Gericht zu entscheiden.“

„Du kennst seine Schuld und deshalb auch seine Strafe“, versetzte Marie. „Du willst mir dieselbe verschweigen, um mich nicht aufzuregen! Sag' mir die Wahrheit, ich kann sie ertragen.“

„Ich habe Dir die Wahrheit gesagt. Dem Gefängnis wird er freilich nicht entgehen, allein diese Strafe wird vielleicht besser auf ihn einwirken.“

Marie schüttelte zweifelnd mit dem Kopf.

„Darauf hoffe ich nicht mehr“, entgegnete sie. „Gern würde ich all meine Ansprüche auf die Erbschaft hingeben, wenn mir dieser Schmerz und diese Schmach erspart wären. Ich allein würde sich noch ertragen, aber wirst nicht auch Du dadurch berührt?“

„Nein“, rief Rother. „Marie, mein Herz ist aufrichtig und es würde Dich lieben, auch wenn Du die Tochter des größten Verbrechers wärst. Sieh, man kann vielleicht einem Vater einen Vorwurf daraus machen, wenn sein Kind misrathen ist, man kann ihm vorwerfen, daß seine Erziehung nicht eine richtige gewesen ist, allein doppelt hoch muß man eine Tochter achten, die edel geliebet, obgleich ihr Vater sündlich ist, und doppelt hoch werde ich Dich jetzt acht haben.“

„Ich freue mich, daß Du reich wirst, denn nun kannst Du auch der Welt zeigen, wie gut und edel Du bist. Die Menschen verlangen ja Beweise, und diese kannst Du ihnen geben.“

Die Verhaftung des Candidaten hatte sich mit außerordentlicher Schnelligkeit durch die ganze Stadt verbreitet und alle vor dem Grund derselben war kein Geheimniß geblieben. Alle waren erkaunt, denn dem scheinbar so frommen und stillen Mann hatte Niemand eine solche That zugezählt.

Der Hauptmann v. Schott saß in dem Gastzimmer zum „goldenen Löwen“, als diese Nachricht zu ihm drang. Sein gerühmtes Gesicht wurde etwas kaffee, allein mit Hartnäckigkeit schaute er sich, dem Gerüchte Glauben zu schenken.

„Es ist eine Tollheit, welche irgend ein loser Mund verbreitet hat!“ rief er. „Ich glaube es nicht und will es nicht glauben. Ich kenne Stübbe und weiß, daß er zu einer solchen



**Die Berliner Damen-Mäntel-, Paletot- und Jacken-Fabrik**  
 befindet sich dieses Jahr wieder wie früher nur grosse Ulrichsstrasse Nr. 1, im Hause des Herrn Hampke.

**Holsteiner Austern in täglich frischen Zufuhren empfiehlt C. H. Wiebach.**

**Lüderitz's Berg.**

Sonntag, den 9. November cr.  
**Zweites grosses Salvatorbierfest.**

**Frische Holsteiner Austern**  
 empfängt täglich  
**Wilhelm Schubert,**  
 gr. Steinstraße 2.

**Fertige Betten**  
 sowie **genähte Inlets**, die sofort gefüllt werden können,  
**Bottfedern und Daunen,** **Bettdecken, Schlaf- und Reisedecken**  
 in grösster Auswahl u. vorzüglicher Waare.  
 Neunhäuser 3/4. **F. G. Demuth's Wäsche-Fabrik.**

**Strickjacken u. Hosen**  
 in besten Qualitäten in allen Grössen.  
 Alte Post. **Albert Hensel,** Leipzigerstr. 1.

**Die Weichen-Weichenfelsen**  
**Braunkohlen-Niederlage Königsstraße 20**  
 empfiehlt **Dampfpressteine, Oberröbinger Briquetts, Böhmisches Patentkohle und Zwickauer Steinkohlen** franco Haus zu den billigsten Preisen.  
**Carl Martini.**

**Meine Wasch- u. Fleckreinigung-Anstalt**  
 empfehle ich einem geehrten Publikum. Da ich selbst Schneidermeister bin, so wird die Garbe oder reparirt und gebügelt wie neu.  
**A. Ehrhardt, H. Klaustr. 5/11.**

**Brechkohlensteine** gute Qualität (gr. Format) liefert in Fuhren und Loops  
**Wilh. Weise, Lindenstraße 6.**  
 Da ich mit einer der renommiertesten Gruben in Verbindung stehe, bin ich im Stande, bei recht zeitiger Bestellung jeden Bedarf zu liefern.

**Für Schuhmacher.**  
**Gord, Wlisch, Fries und Sammet** empfiehlt die Veredelung von  
**Max Hesse, Alter Markt Nr. 1.**

**Für Schuhmacher:**  
**Serge-Stiefeln** mit warmem Futter empfiehlt die Veredelung von  
**Max Hesse, Alter Markt Nr. 1.**

**Für Schuhmacher**  
**Ober- und Unterleder** zu billigen Preisen  
**Max Hesse, Veredelung, Alter Markt Nr. 1.**

**Clavier-Spiel**  
 übernimmt **C. Landmann,** gr. Steinstraße 46 II.

**Kaiser-Wilhelms-Halle**  
 Sonntag, den 9. November:

**Grosses Militär-Abend-Concert**  
 gegeben von der **Capelle der Königl. Interofficierschule Weichenfels.**  
 Billets 3 Stück 10 Sgr. sind vorher bei Herrn **Kitzing, Cigarrenhandlung am Markt** zu haben.  
 Anfang 1/2 8 Uhr. **Entree 5 Sgr.**  
 Zur Aufführung kommt u. A.: eine Ouvertüre. Letzte Cavallerie von Suppe. Auerländer Johann von Paris, von Boletien. Air de la Princesse von Clafens. Musikalisches Wälschchen. Potpourri u. des.  
**Nach dem Concert Tanzkränzchen.**  
 „Esperansa“.

**Müller's Bellevue.**  
 Sonntag, den 9. November

**Concert**  
**des Gesangsvereins „Sänger-Club“**  
 unter Mitwirkung der **Faust'schen Capelle.**  
**Nach dem Concert BALL.**  
 Anfang 8 Uhr. **Entree an der Casse 4 Sgr.**  
 Billets à 3 Sgr. sind vorher in den Cigarrenhandlungen des Herrn **Kitzing, Schmeerstraße** und **Klauss, Leipzigerstraße** zu haben.  
**Der Vorstand.**

**Freyberg's Garten.**  
 Sonntag, den 9. November  
**Nachmittag Grosses Concert.**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. **Entree 2 1/2 Sgr. W. Halle.**

**Heiling's Restauration**  
 zum „Prinz Carl“, Merseburger Chaussee 20.  
 Sonntag von früh 9 Uhr ab **Speckkuchen.**  
**G. Heiling.**

**Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.**  
 Sonntag, den 9. Novbr. **Hallmusik.** Anfang 3 1/2 Uhr.

**Schlachtefest.**  
 Montag den 10. November, früh 10 Uhr **Wellfleisch,**  
 Abends **Wurst und Suppe** bei **C. Baetcher,**  
 Etzobhoffstraße Nr. 32.

**Schmidt's Restauration,**  
 Oberglauchau 8.  
 Dienstag den 11. November **Schlachtefest.**

**Damen-Tuche u. Lamas zu Kleidern**  
 in großer Auswahl empfiehlt **B. Ries.**  
**Mulls, Gaze und Tarlatan** in allen Farben.  
**Elegante Gaze- u. Mull-Roben** empfiehlt  
**B. Ries,**  
 gr. Steinstr. 70, Gte Neunhäuser.

**Fortsetzung des Ausverkaufs**  
 von **D. Kurzweg, Schmeerstraße 14.**  
**300 St. Winter-Ueberzieher** von billigen bis zum elegantesten Genre,  
**500 Röcke, Hosen u. Westen** in allen Farben u. Grössen, sowie auch  
**250 Stück Damenmäntel, Kinder-Paletots u. Jacken** in verschiedenen Grössen und zu **enorm billigen Preisen**  
 nur bei **D. Kurzweg,**  
**14. Schmeerstrasse 14.**

**Permanente Gemälde-Ausstellung.**  
**Freyberg's Garten**  
 täglich von früh 10 Uhr geöffnet. Gegenwärtig auf das Reichhaltigste ausgestattet. Local gut geheizt. — feier Eintritt.  
**C. Friedrich.**

**Tischzeuge, Handtücher, & Servietten** in allen Qualitäten, sowie  
**Damast-Tischdecken, weiss, chamois, grau, rosa,** empfiehlt in reicher Auswahl  
**Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstr. 89.**  
**Gasthof zum Wöhr in Siebichenstein.**  
 Sonntag, den 9. November Abends 7 1/2 Uhr  
**Vocal- u. Instrumentalvorträge.**  
 Erstes Auftreten des **Komikers Herrn Bochnich aus Breslau.**  
 Billets hierzu (à 2 Stück 3 Sgr.) sind zu haben bei dem Kaufmann Herrn **Reichardt und Steinbrück.** An der Casse 4 Sgr.  
 Hierzu ladet ergebenst ein. **G. Bochnich.**

**Brauerei Siebichenstein.**  
 Sonntag **Tanzkränzchen.**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

**Winter-Ueberzieher** mit Futter von 6 Uhr an,  
 Röcke mit Futter von 5 Uhr an,  
 Jaquettes u. 2 1/2 Uhr an,  
 Beinleider von 3 „ „  
 Anaben-Paletots von 1 1/2 Uhr an,  
 Anaben-Anzüge von 1 1/2 Uhr an.  
**Bestellungen** sanber und elegant, binnen 48 Stunden.  
**Enorm** großes Stoff-Lager.  
**R. Mendershausen**  
 72. gr. Steinstr. 72.

**Thermometer und Barometer** in geschmackvollen Formen,  
**Reiszeuge** eigener Fabrik, 120 v. verschiedene Sorten,  
**Brillen und Lorgnetten** mit den feinsten Krystallgläsern,  
**Schablonen** zum Vorgeichnen der Wäsche u. f. Kinder,  
**Operngucker und Fernröhre** von vorzüglichster Güte empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
 Kleinschmieden.

**Gartenbau-Verein.**  
**Monats-Versammlung**  
 Dienstag den 11. November cr. Abends 7 1/2 Uhr im Hotel „zum Kronprinz.“  
 1) Vortrag des Kunstgärtners Hr. Wille aus Siebichenstein über die Zucht des Firschenbaums a) frei im Garten, b) am Spalier.  
 2) Verschiedene Mittheilungen.  
**Brennarbeiten** werden an Ort und Stelle u. billig gefertigt. Zapfenstrasse 17b 2 Tr.

auf dem **Circus** in **Halle a. S.**  
**Herzog-Schumann.**  
 Sonntag, den 9. November  
**zwei große Vorstellungen:**  
 Nachmittags um 4 Uhr und Abends 7 Uhr.  
 Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf Plätzen die Hälfte.  
 Montag 2. extraordinäre **Gala-Concert-Vorstellung.**  
 Abends 7 Uhr.  
 Neues Programm.

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag den 9. November 1873.  
 Alt aufgehobener Abonnent.  
**Der Verwundener.**  
 Original-Bauer-Mährchen in drei Aufzügen von Ferd. Raimund.  
 Regie: Herr Lehrens.

Montag den 10. November 1873.  
 2. Vorstellung im 2. Abonnement.  
**Zur Feier von Schiller's Geburtstags.**  
**Don Carlos,**  
 Infant von Spanien.  
 Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.  
 Regie: Herr Schaumburg.

**Weintraube.**  
 Sonntag, den 9. November  
**Grosses Concert.**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. **Entree 5 Sgr.**  
 Jeden Dienstag **Abonnement-Concert.**  
**C. Faust.**

**ACANTHUS.**  
 Montag den 10. November, Abends  
**Kränzchen**  
 im kleinen Saale der **Kaiser-Wilhelms-Halle.** Der Vorstand.

**Stadtgarten.**  
**Rehbraten, Gänsebraten** und die ersten **Pflaumenkuchen** bei  
**E. Seebe.**

**Eptingen.**  
 Sonntag, den 16. November von Abds. 7 1/2 Uhr ab **Concert** am **Wall.**  
 Aufgeführt von der **Kaufhäuser Bader-Capelle** unter Leitung des Herrn **Musikdirectors Zeeger.** Hierzu ladet ergebenst ein **Schmitt's Adressen.**

**Böllberg.**  
 Zur **Kleinfirmen** ladet freundlichst ein  
**Kuhlblank.**

**Böllberg.**  
 Sonntag **Klein-Firmen,** wozu freundlichst einladet. **Frischen Gänse- und Gänsebraten.**  
**Kurzahls.**

**Spielwerke**  
 von 4 bis 120 Stücke spielend; **Prachtwerte** mit **Glockenspiel, Trommel** und **Glockenspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Cypressen** etc.  
**Feiner: Spielofen**  
 von 2 bis 16 Stücke spielend, **Receptates, Cigarrenständer, Schmelzbehälter, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handkubikeln, Briefschreiber, Cigarren-Stuis, Tabaks- und Zündholzfächer, Arbeitslöffel, Flaschen, Biergläser, Bortenmonats, Stühle** etc., alles mit **Musik.** Steis das **Neueste** empfiehlt  
**J. S. Scller, Bern.**  
 Preisliste franco versende franco.  
 Nur wer direct bezieht, erhält **Seller'sche Werte.**

**Geld!**  
 in jeder Höhe auf **Verkauf** leicht  
**J. Sommerfeld,**  
 Leipzigerstraße Nr. 5, Eingang II. Sandberg Nr. 21.  
 Heute erbt ich einen **Doppel-Wagen** der besten **Zwickauer-Steinkohlen** und verkaufe dieselben sehr billig.  
**F. Bachmann, Schulerhof 21.**

# Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Direction bringt zur öffentlichen Kenntniss, dass die Agentur der Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft für die vpllo-belarische Beleihung selbstständiger Hausgrundstücke in Halle a. S. dem Landeshofthe Rentanten Herrn Scheidelwitz in Halle a. S., gr. Steinstraße Nr. 13, übertragen ist. Derselbe wird mündlich und schriftlich jede gewünschte Auskunft geben.

**Die Direction:**  
v. Philippsborn. Bossart. Herrmann.

Die Zweigbahn zwischen der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn und meiner Braunkohlengrube Delbrück bei Dieskau ist heute in Betrieb genommen. Für Sendungen in der Richtung nach Gröbers wird der tarifmäßige Frachttax ab Station Halle, in umgekehrter Richtung der ab Station Gröbers von der Magdeburg-Leipziger Bahn berechnet werden.

**Förderkohlen** pro Hectaliter 3 Sgr.,  
**Knorpelkohlen** „ „ 4 Sgr.

ab Anschluß-Station.

Halle a. S., den 5. November 1873.

## A. Riebeck.

**Hermann Kiehl,**  
Uhrmacher,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 46.

**Grösstes Lager**

von  
Taschenuhren in Gold und Silber,  
Regulateure in allen Facen, Größen und Holzarten,  
Pendulen in Marmor, Bronze und vergoldet,  
Schwarzwälder Wanduhren jeder Art.

Reparaturen jeder Art werden billigst und pünktlich besorgt.



## 8. Bernhard Levy, gr. Steinstraße 8.

8. (Gasse der Barfüßerstraße) 8.

beehrt sich ergebenst mitzutheilen, daß neue Sendungen der prachtvollsten gehäkeltten und gestrickten Wollwaren eingetroffen sind.

**Zu sehr billigen aber festen Preisen empfehle ich:**

**Kopftücher, Shawls** von 3 Sgr. an.  
**Kopfschawls** (Agathe), neu prachtvoll, von 17 Sgr. bis 1 1/2 Mark.

**Seelonwärmer** mit Dopp.-Band von 20 Sgr. bis 1 1/2 Thlr.

**Theatertücher**, höchst elegant in allen Farben.

**Baschlicks**, enorm große Auswahl, schon von 20 Sgr. an,  
**Prachtvolle Kinderbaschlicks.**

**Reizende Schürzen**, mit und ohne Frisur, von 15 Sgr. an.

Die Artikel des täglichen Consums meiner Lager in **Wolle, Strickgarnen und Posamentierwaaren** sind Wiederverkäufen und Consumenten ihrer guten Qualität und billigen Preise wegen hinlänglich bekannt.

### Weisstickerien:

**Aermel, Garnituren, Klapp- und Stehkragen** in den prachtvollsten Arrangements. **Stuart-Kragen.**

**Haar-Garnituren und Cravattenschleifen** für Gesellschafts-Toilette und Promenade.

**Beinkleider. Für Herren empfehle:** Unterjacken, woll. Hemden,

Buckskin-Handschuhe, Cachenez, Shawls, Shlipse, Cravatten zu sehr billigen Preisen.

8 gr. Steinstr. 8. Bernhard Levy, 8 gr. Steinstr. 8. (Eckladen.)

## Großer Ausverkauf

**1. Grosse Ulrichsstrasse 1.**

des aus der Gundermann'schen Concursmasse herrührenden Manufacturwaaren-Lagers zu **Toppreisen.**

Das Lager besteht aus Kleiderstoffen in allen Farben und Qualitäten, sodann auch gewirkten Long-Chales, Lamas und Pelourtüchern, Leinwand, Bettzeugen, Möbeldamasten, Teppichen, Deckenzeugen, Flanell, ferner noch aus Jaquettes, Paletots und noch verschiedenen anderen Artikeln und soll, um so schnell als möglich damit zu räumen, zu **gerichtlichen Taxpreisen** ausverkauft werden.

Der Ausverkauf wird im Geschäftslocal **gr. Ulrichsstrasse 1** im Hause des Herrn **Hampke** fortgesetzt.

Sämmtliche oben angeführte Sachen sind in **großer Auswahl** auf Lager und eignen sich besonders zu **Weihnachtsgeschenken.**

## Corsetten, Engros & Detail.

eignes Fabrikat in jeder beliebigen Fagon, in Dress und wollenen Stoffen hält stets vorräthig **Küstner.**

### Corsetten

nach Maas und Gradalter jeder Größe werden unter Garantie sofort angefertigt. **Küstner, gr. Berlin 18.**

Zu Einrichtungen sowohl von electricischen als pneumatischen (Luftdruck) **Klingeln u. Haustelegraphen** für Hotels, Fabriken und Wohnungen empfiehlt sich **Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler)** Halle a. S. **Dresden, Neumarkt 4.**



Unentbehrlich für Hausfrauen und Industrielle.

## Wasserglas = Composition

(unübertroffenes Waschpräparat) aus den Fabriken van Baerle & Spinnagel in Berlin, Worms a. Rh. und Wien.

Bei der Wiener Weltausstellung prämiirt und im „Bazar“ vom 20. März c. besonders belobt.

Ueberrreift alle bisher gebrauchten Waschmittel, wie Seife und Soda, sowohl in der Billigkeit, als in der Einfachheit und Schönheit der Wäsche.

Lager für Halle und Umgegend bei **Gebrüder Häuber, Schmeerstr. 30.**

## Ausverkauf

von Damenmäntel und Jaquettes.

Um mit diesem Artikel bis Weihnachten zu räumen, sollen solche zu **aussgewöhnlich billigen Preisen** ausverkauft werden.

Hochfeine Jaquettes von 3 1/2 Mark an.

Kragen-Mäntel v. 7 1/2 Mark an.

**R. Mendershausen,** 27. gr. Steinstraße 72.

Einige neue Uebersieder und Gefen verkauft billig **Kinge, Rannischstr. 11.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel

## Leder- & Schäfte-Handlung

von **Carl Lüderitz,** Bechershof 5.

**Herren-Schäfte** von Glacékalbleder mit Lackfapfen mit Besatz, von braunem Kalbleder, Lackfapfleder, Lackrindleder, Seehaundleder, Luch mit Hindlackbesatz.

## F. W. Borgor, Schmeerstraße 15,

bält sein Lager von selbst gefertigten **Korbmöbeln und Korbwaaren** jeder Art zu solchen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebensste Anzeige, daß ich mich hier selbst **Geiststraße 2** als **Tischlermstr.** etablirte und empfehle mich hiermit, indem ich reelle Bedienung und billige Preise zusichere. **Wilh. Damm.**

## Das feinste Parfüm der Welt,

der grösste Sieg der modernen Chemie ist das **Duisburger**

## Zauber-Wasser.

Zusammengesetzt nach den Gesetzen der Harmonie entwickelt dasselbe 8 liebliche Bouquets nach und nach.

Feiner als jedes existierende Parfüm, ist es nicht theurer als Eau de Cologne; ersetzt dieses aber 8 fach.

Kist. à 6 St. 1/2 Fl. enth.: kost. 2 1/2 Thlr., solche à 12 St. 1/2 Fl. k. 2 2/3 Thlr. Probefl. à 15 Sgr. sind zu bezich. v. d. Rh. Prod.-Fabrik f. techn.-chem. Präp.

**Kietz & Cie.** in Duisburg a. Rh.

Verkaufsstellen bei Herrn **Albin Hentze** und bei Herren **F. Laage & Cie.** in Halle.

NB. In jeder Stadt wird ein resp. Haus mit dem Verkauf von uns betraut.